

E-MAIL

DAS ENSONIQ-USER-GROUP MAGAZIN

AUSGABE NR. 7

APRIL 1988

EINLEITUNG:S. 1
ESQ-TIPS:	Die MIDI-Page.....S. 2
EUG-SOUNDPOLS:	Adressen in Deutschland und österreich.....S. 3
EUG-LIBRARY:	Aktuelles Sound-Listing.....S. 4
EXPANSIONS:	Die K-MUSE-Sound-Library für den MIRAGE (Teil 2).....S. 5
PROFILE:	Livin' Next Door to T. Lavitz Interview mit T. Lavitz.....S. 6
OPEN ACCESS:	ESQ-M Programmierung (Teil 1) Fragen und Antworten.....S. 8
BACK ISSUES:	Nachbestellen von bisherigen E-MAIL's.....S.14
IMPRESSUM:	Wer hat was gemacht?.....S.14

EINLEITUNG

Liebe EUG-Mitglieder !

Die EUG und den E-MAIL gibt es jetzt bereits ein halbes Jahr (Kinder, wie die Zeit vergeht, hätte meine Oma jetzt gesagt !). Sicher ist es noch zu früh, erste Ergebnisse und Statistiken über "Sinn und Unsinn" dieser Einrichtung auf den Tisch zu legen. Wir haben auch gar nicht vor, Euch mit irgendwelchen Zahlen über die Beliebtheit oder den Bekanntheitsgrad der EUG und des E-MAIL zu langweilen, denn dazu müßten wir erst mal eine umfangreiche Umfrage starten, wofür es wie gesagt wohl noch zu früh sein dürfte. Allerdings läßt sich wohl feststellen, daß das Interesse an der EUG immer größer wird. Es kommen nämlich laufend neue Mitglieder hinzu und die Anfragen und Anregungen von Mitgliedern an die E-MAIL-Redaktion (wir nennen uns jetzt mal einfach so) werden immer mehr (es scheint, als hättet Ihr in den ersten Wochen erst einmal ein paar "Berührungängste" überwinden müssen). Auch auf der Frankfurter Messe hatten wir es mit zahlreichen Anfragen zur EUG zu tun und natürlich konnten wir auch mit einer ganzen Reihe von Mitgliedern ein paar "Takte" reden, wobei sich eigentlich alle recht positiv äußerten. Hoffen wir also, daß es weiter so läuft wie bisher (oder noch besser)!

In dieser E-MAIL-Ausgabe werdet Ihr Teil 2 der K-Muse-Library für den MIRAGE finden und den ersten Teil der Übersetzung der ESQ-M-Anleitung von Kerstin Müller. Als besonderes "Bonbon" gibt es dieses Mal einen Bericht über den amerikanischen Keyboarder T.LAVITZ, der bekanntlich während der Frankfurter Musikmesse auf dem ENSONIQ-Stand zeigte, was er so drauf hat. Diejenigen unter Euch, die dabei gewesen sind, werden bestätigen können, daß T.LAVITZ da ganz schön die Post hat abgehen lassen, sowohl spieltechnisch als auch was die Sounds angeht. Nebenbei erwiesen sich T., wie auch seine Frau Gwen, die ebenfalls musikalisch aktiv ist und ihn nach Frankfurt begleitete, als absolut "feine Kerle", so daß wir auch 'ne Menge Spaß zusammen hatten ("we had a really good time" würde T.LAVITZ wohl sagen). Lest mal, was Thomas, der sehr oft und sehr "intensiv" mit T.LAVITZ zusammen war, so alles von ihm erfahren hat !

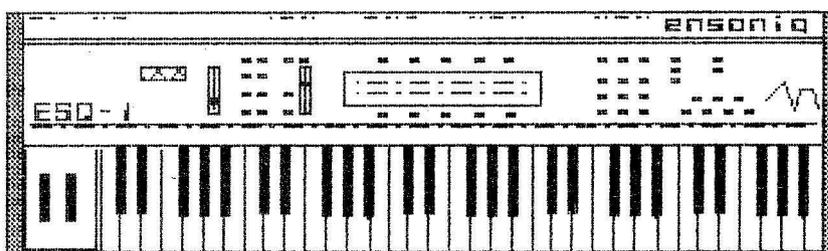
Euer ENSONIQ Germany-Team

ESQ-TIPS

DIE MIDI-PAGE

Die Einstellungen auf der MIDI-Page, die Ihr über die MIDI-Taste erreicht, sind übergeordnet, das heißt sie sind nicht für einzelne Programme unterschiedlich programmierbar, es handelt sich vielmehr um globale Einstellungen :

- CHAN : Der MIDI-Basis-Kanal, auf dem der ESQ-1 sendet und empfängt (unabhängig von den Einstellungen des Sequenzers).
- OVFL : MIDI-Overflow-Modus; wenn er eingeschaltet ist, gibt der ESQ-1 automatisch jede Stimme, die über die möglichen 8 Stimmen gleichzeitig hinausgeht, an ein angeschlossenes MIDI-Instrument weiter.
- XCTRL : External Controller; hiermit legt Ihr die MIDI-Nummer des External Controllers fest, der als Modulator bei einer beliebigen Modulationsfunktion eingesetzt werden soll (z.B. ein Breath-Controller des DX-7 (Controller-Nummer 02)).
- PRESS : Der ESQ-1 ist in der Lage, von externen MIDI-Keyboards After-Touch-Daten zu empfangen; man kann hier wählen zwischen monophonem After-Touch (CHAN) oder polyphonem After-Touch (KEY), oder aber diese Funktion über OFF ganz ausschalten.
- MODE : MIDI-Mode, alle 4 MIDI-Modes (OMNI, POLY, MULTI und MONO) sind möglich.
- ENABLE : Diese Funktion bestimmt, welche Arten von MIDI-Daten der ESQ-1 sendet und empfängt :
 - KEY EVENTS ONLY : nur die Tastatur-Informationen (Note on/Note off)
 - KEYS+CONTROLLERS : zusätzlich die Daten der Spielhilfen (z.B. Modulationsrad)
 - KEYS+CT+PROGCHNG : zusätzlich Programmwechsel-Befehle (Program Change)
 - KEYS+CT+PC+SNGSL : zusätzlich MIDI-Song-Select-Befehle (hiermit kann ein MIDI-Sequencer oder ein Drum-Computer durch Wahl einer neuen Sequenz vom ESQ-1 instruiert werden, seinen (dazu passenden) Song anzuwählen.
 - KEYS+CT+PC+SS+SX : zusätzlich system-exklusive Daten (um z.B. Sounds und/oder Sequenzen mit Hilfe eines Computers oder eines entsprechenden MIDI-Diskettenlaufwerks - wie z.B. beim SQ-80 und beim EPS vorhanden - über MIDI in den ESQ-1 zu laden.



Mit diesem Kurzbericht wollen wir die Reihe "Erweiterung der deutschen ESQ-1-Bedienungsanleitung" zunächst einmal beenden. Falls Ihr aber noch weitere Fragen oder Anregungen habt, schreibt uns ruhig, vielleicht können wir noch das eine oder andere Kapitel auf Grund Eurer Vorschläge "dranhängen".

EUG SOUNDPOOLS

EUG-SOUNDPOOLS IN DEUTSCHLAND

Name:	Strasse:	Land:	PLZ:	Stadt:
Sound & Drumland GmbH	Pariser Str. 9	D-	1000	Berlin 15
Musik Markt Rotherbaum	Schlueterstr. 79/84	D-	2000	Hamburg
No. 1's Music Park	Barner Str. 42	D-	2000	Hamburg 50
Hoins Intermusic	Ostertorsteinweg 49	D-	2800	Bremen 1
Music Shop	Bussestr. 9a	D-	2850	Bremerhaven
ETD GmbH & Co KG	Von Rozelen-Str. 33	D-	2850	Bremerhaven
MIDI-Center	Lange Laube 22	D-	3000	Hannover 1
PPC Hannover	Theaterstr. 4-5	D-	3000	Hannover 1
Feis ELA-Technik	Kastanienallee 40	D-	3300	Braunschweig
Blue Valley Communication	Germaniastr. 13	D-	3500	Kassel
Musikladen	Aktienstr. 284	D-	4330	Muelheim a.d. Ruhr
Blackfield MVG	Hornstr. 7	D-	4390	Gladbeck
Pro Acoustic	Hafenstr. 13	D-	4400	Muenster
Jellinghaus Music Service	Martener Hellweg 40	D-	4600	Dortmund 70
Musik Pomerin	Kuckelke 3	D-	4600	Dortmund 1
Beyer's Musikladen GmbH	Alleestr. 75	D-	4630	Bochum 1
Wilga Profi Shop	Bickbeeren 41	D-	4953	Doehren a. d. Weser
Music City	Ebertplatz 2	D-	5000	Koeln 1
Music Store	Grosse Budengasse 9-11	D-	5000	Koeln 1
Synthesizerstudio Bonn	Auf der Kaiserfuhr 37	D-	5300	Bonn 1
NEU PA-SOUND	BORNHEIMER LANDSTR. 49	D-	6000	FRANKFURT 1
Musik Schmidt	Berliner Str. 26	D-	6000	Frankfurt 1
Music Shop Filibe	Karlstr. 55	D-	6144	Zwingenberg
Synthesizerstudio Jacob	Mainzer Str. 137	D-	6200	Wiesbaden
NEU MUSIKHAUS KÖNIGSSTEIN	KLOSTERSTR. 2	D-	6240	KÖNIGSTEIN/TS
Musik Sandner GmbH & CD KG	Schiede 28-30	D-	6250	Limburg
Musik Express	Gartenstr. 23	D-	6382	Friedrichsdorf
Klangdesign Armin Stöwe	Kurmainzstr. 79	D-	6500	Mainz
Synthie Corner	Nordring 4	D-	6710	Frankenthal
Grosser's Music Point	Koenigstr. 30	D-	6740	Landau/Pfalz
Musikmarkt Pfeiffer	Fulminastr. 2	D-	6803	Edingen
Sound of Music	Christophstr. 6	D-	7000	Stuttgart
Music City	Koenigsturmstr. 31	D-	7070	Schwaebisch Gmuend
Music Steinbrecher	Oestliche 52-54	D-	7530	Pforzheim
Musik Studio Singen	Worblinger Str. 55	D-	7700	Singen am Hohentwiel
R&H Studiosound	Turnhallenweg 6	D-	7808	Waldkirch
NEU CITY MUSIC	MÜNSTERPLATZ 25	D-	7900	ULM
Bochen Music Market	Rottenackerstr. 16	D-	7932	Munderkingen/Donau
NEU SOUND CIRCUS	ENGELGASSE 1	D-	7950	BIBERACH
Musikhaus Lange KG	Marktstr. 27	D-	7980	Ravensburg
House of Music	Kreilerstr. 167	D-	8000	Muenchen 82
Musikinstrumente Hans Wörl	Roggensteiner Str. 18	D-	8037	Olching
Musikhaus Sperrhake	Neuburger Str. 102 e	D-	8390	Passau
Der Musikladen GmbH	Wiesenstr. 86	D-	8500	Nürnberg
Clyde's Musikladen	Friedrich Puchta-Str. 8	D-	8580	Bayreuth
Musicland Bad Kissingen	Hammerichstr. 24	D-	8730	Bad Kissingen
NEU HOUSE OF MUSIC	LEONHARDSBERG 4	D-	8900	AUGSBURG
PTL-Musik	Innere Uferstr. 9	D-	8900	Augsburg

EUG-SOUNDPOOLS IN ÖSTERREICH

Musik Eisserer	Basilikastr. 16	A-	4470	Enns
Music-Center Schwaiger	Salzburger Str.30	A-	4840	Voecklabruck
Musikhaus Hammerschmidt	Bahnhofstr. 38	A-	6112	Wattens/Tirol
Musiker-Service	Lazarettgasse 27a	A-	8020	Graz

EUG-LIBRARY

EUG-SOUND-DISKS FÜR DEN MIRAGE

#M1
 MOOG STRINGS 1 MOOG STRINGS
 PROPHET VS 2 PROPHET VS
 STRINGS STRINGS
 KURZWEIL STRINGS 3 KURZWEIL STRINGS

#M2
 RECORD-DRUMS 1 FUNK BASS
 GHETTO BLASTER 2 GHETTO BLASTER
 BASS/RHYTHM GUITAR 3 APPLAUSE

#M3
 DOGS 1 DOGS
 ICELAND/WATER 2 STEPS/FROGS
 NYMPHO 3 NYMPHO

#M4
 LINEAR-ARITHM. 1 1 LINEAR-ARITHM. 2
 LINEAR-ARITHM. 3 2 LINEAR-ARITHM. 4
 TX-816 3 TX-816

#M5
 COIN 1 CUCKOO'S CLOCK
 STRANGE TALKING 2 STRANGE TALKING
 PISTOLS/GLASS 3 PATROL CAR

#M6
 FRETLESS BASS 1 MUTED E-GUITAR
 SHAKUHACHI 2 BUZZ/ROLL
 DX-7 3 ST. JAN ORGAN

#M7
 DESPERATE SCREAM 1 SAW
 TALKING 2 RAIN
 LAUGH 3 DOOR

#M8
 BRIGHT PIANO 1 VANGELIS
 FRANKIE GOES TO 2 HOLLYWOOD
 DEMO-SONG DEMO-SONG
 JANET JACKSON 3 JANET JACKSON
 DEMO-SONG DEMO-SONG

#M9
 STRINGS I 1 ORCHESTRA II
 ORCH.HIT III 2 ORCH.HIT IV
 IGOR'S HIT 3 SOLO VOICE

#M10
 LATIN PERCUSSION 1 LATIN PERCUSSION
 DRUMS II 2 FRETLESS II
 FM-ANALOG 3 FM-ANALOG

#M11
 HOT CHOCOLATE 1 HOT CHOCOLATE
 FM-SPECIAL 2 FM-SPECIAL
 FROG CONCERT 3 FROG CONCERT

#M12
 ELECTR.PERCUSSION 1 ELECTR.PERCUSSION
 4 SYNTHESIZER 2 4 SYNTHESIZER
 BASS SOUNDS LEAD SOUNDS
 SEQUENCER BASS 3 ESQ-ECHO-BELLS

#M13
 CELLO 1 LEAD GUITAR
 PIG-DRUMS/PERC. 2 PIG DRUMS/PERC.
 BIRDS/CUCKOO 1 CHURCH BELLS

#M14
NEU!! STRATOCASTER 1 STRATOCASTER
NEU!! CHOIR II 2 CHAMBER I
NEU!! K-MUSE DEMO 3 "HYDE PARK"

EUG-SOUND-DISKS FÜR DEN ESQ-1/M

#E1
 3x 40 ESQ-1/M Sounds
 1) VOLUME 1 ENSONIQ-Factory
 2) VOLUME 2 Pianos, Organs, Strings
 3) VOLUME 3 VIP's

#E2
 3x 40 ESQ-1/M Sounds
 1) VOLUME 4 German Collection 1
 2) VOLUME 5 US-Percussion/Effects
 3) VOLUME 6 US-Collection

#E3
 3x 40 ESQ-1/M Sounds
 1) VOLUME 7 German Collection 2
 2) VOLUME 8 German Collection 3
 3) VOLUME 9 German Collection 4

#E4
 3x 40 ESQ-1/M Sounds
 1) VOLUME 10 German Collection 5
 2) VOLUME 11 German Collection 6
 3) VOLUME 12 German Collection 7

#E5
 3x 40 ESQ-1/M Sounds
 1) VOLUME 13 ANDREAS LOTZOW Collection 1
 2) VOLUME 14 ANDREAS LOTZOW Collection 2
 3) VOLUME 15 ANDREAS LOTZOW Collection 3

#E6
 3x 40 ESQ-1/M Sounds
NEU!! 1) VOLUME 16 MARKUS WICK COLLECTION 1
NEU!! 2) VOLUME 17 MARKUS WICK COLLECTION 2
NEU!! 3) VOLUME 18 US COLLECTION 2

OPEN END!!!

EXPANSION

DIE K-MUSE - SOUNDISKETTEN FÜR DEN MIRAGE (TEIL 2)

In der letzten E-MAIL-Ausgabe hatten wir aus Platzgründen nur zwei (NEW YORK- u. LONDON-SET) der insgesamt 5 unterschiedlichen Sound-Disketten-Sets von der amerikanischen Firma K-MUSE abdrucken können. Hier bekommt Ihr nun das Listing der 3 restlichen Sets L.A.-, TECHNO- und CLASSICAL-SET.

3) L.A. - SET

- # 1 : DRUM SETS: Kick-Drum, Snare, Open + Closed Hi-Hat, Sidestick, Claps, Tambourine...
- # 2 : PERCUSSION: Door Slam, Finger Snaps, Cabasa, Toy Tom, Metal Clank, Metal Gate, Pop, Plonk, Tonk...
- # 3 : BASS/W. ACCOMPANIMENT: Beverly Hills Bass, La Brea Bass, Brentwood Bass, Beverly Hills Comp, La Brea Brass, Compton Comp
- # 4 : ACCOMPANIMENT I: Venice Beach Bass, Skateboard Mama, Long Beach Bass, Cal Worthington Comp, Malibu Bells
- # 5 : ACCOMPANIMENT II: Catalina Log Comp, Encino Nights, Santa Monica
- # 6 : SUSTAINED SOUNDS: Voicey Strings, Organ, Hollywood Strings
- # 7 : ORCHESTRAL BRASS: Raiders TD, Raiders Kickoff, Lakers Dunk, Lakers Foul Punch, UCLA Pomp, UCLA Coed Blues
- # 8 : ORCHESTRAL STRINGS: Hollywood Bowl, L.A. Phil Arco, L.A. Phil Pits
- # 9 : ORCHESTRA HITS: Movie Hit 1 + 2, Cruz'n Sunset Strip, End of Sunset Hit, Paramount Finale, Paramount Intro
- #10 : DESIGNER BLENDS/DEMOS: Hollywood & Wine, Melrose Stroll, Pacific Coast Hi-Way

4) TECHNO - SET

- # 1 : DRUM SETS: Bass-Drum, Snare, Hi-Hat, Toms, Sidestick, Cymbals, Claps, Tambourine...
- # 2 : PERCUSSION: Industrial Nonsense, Metallic Gongs, Techno Tympani, Space Chimes
- # 3 : BASS/W. ACCOMPANIMENT: Oh Bass, PPG-Bass, Silicon Bass, Techno Bells, Roman-Bells
- # 4 : ACCOMPANIMENT I: Metallic Mallets, Magnetic Bells, Machine Shop
- # 5 : ACCOMPANIMENT II: Stacked FM, Droid Breath, Hi-Tack Piano
- # 6 : SUSTAIN: 2001 Voices, 2002 Voices, Tarkus
- # 7 : TECHNO BRASS: Droid Brass, Lazer Brass, FM Multi-Brass
- # 8 : STRINGS: Nippon Strings, Anna Strings, Digi Strings
- # 9 : MULTI-TECH HITS: Synclav Hits, Jet Drive, Digi Fuzz, Fat Tech
- #10 : DESIGNER BLENDS/DEMOS: Metropolis Demo, Star Tech Demo, Hyper Demo

5) CLASSICAL - SET

- # 1 : DRUMS: Orchestral Bass-Drum, Concert Snare, Snare/Tambourine, Woodblock, Crash Cymbal, Noisy Snare Accent...
- # 2 : PERCUSSION: Cymbal Roll, Carnegie Tympani Roll, Grunge Orchestral Roll, Marimba Roll, Wooden Ratchet, Vibratone Rip
- # 3 : BASS: Contrabass, Contrabass Pitz, Contra Pitz, Tuba
- # 4 : ACCOMPANIMENT I: Harpsichord, Mallets, Kalimba
- # 5 : ACCOMPANIMENT II: Grand Piano, Harp, Classical Guitar
- # 6 : SUSTAIN: Bass Clarinet, B flat Clarinet, Flutes, Bassoon, Oboe
- # 7 : ORCHESTRAL BRASS: French Horn Chorus, Trombones and Trumpets, Trumpets Brass Chorus
- # 8 : STRINGS: Arco, Tremolando, Tremolando/Single Hits
- # 9 : ORCHESTRA HITS: Finale Hit, Russian Hit, Full Orchestra, Swell & Hit, Strings Sustained, Hit Strings
- #10 : ORCHESTRAL: Minor Edward, Major Arne, Mondo Strings, Tremolando 2, Strings Hit

Wie bereits erwähnt, könnt Ihr sämtliche K-MUSE-Disketten bei Eurem ENSONIQ-Händler bekommen (der muß sie aber wahrscheinlich erst mal bestellen !). Den Preis erfragt Ihr am besten auch dort, da es keinen festgesetzten Preis dafür gibt, sondern lediglich eine unverbindliche Preisempfehlung.

PROFILE

LIVIN' NEXT DOOR TO T. LAVITZ

VON THOMAS SCHWEINFURT

Tag Leute!!! Ich heiße Thomas, bin Produktspezialist bei ENSONIQ und werde in Zukunft auch einige Stories für den mittlerweile doch schon sehr verbreiteten EUG-Letter schreiben.

Die Aufgaben eines EPS (ENSONIQ Product Specialist - nicht zu verwechseln mit unserem neuen Sampler - ich seh' auch ganz anders aus) sind weit gestreut:

Hauptsächlich fahre ich durch die Lande, wobei ich meist in Süddeutschland und zuweilen auch in Österreich zu treffen bin und versuche, ENSONIQ im musikalisch-technischen Bereich nach Kräften zu vertreten. Produktvorführungen und Seminare mache ich auch, ebenso halte ich stndigen Kontakt zu allen ENSONIQ-Händlern in meinem Gebiet. So, dies reicht mal für's Erste, denn ich will ja über T. Lavitz berichten und nicht über T. Schweinfurth (Das "T" bei Lavitz heißt übrigens Terry, aber er flippt total aus, wenn man ihn so nennt. Ich glaube, er mag den Namen nicht ...). Wie viele von Euch wissen - T. war der Gaststar von ENSONIQ auf der Frankfurter Musikmesse. Er machte die Vorführungen in unserer Soundkammer und zwar auf tolle Art und Weise - jedenfalls nach meinem Geschmack. Obwohl hier zu Lande noch eher ein Insider-Tip, weiß doch so mancher, daß T. Lavitz zur aller ersten Keyboarder-Riege der U.S.A. zählt. Seine Band - in Amerika schon legendären Dixie Dregs - ist auch hier vielen bekannt. An manchen Orten bin ich schon euphorischen Fan-Clubs begegnet. Der Gitarrist der D.D. ist übrigens kein geringerer als Steve Morse.

T. kam nicht mit 14 Fingern zur Welt - wie viele meinen -, wenn sie ihn spielen sehen, sondern als gesundes heiteres Kind, aber "nur" mit 5 Greiferchen an jeder Hand. Klassischen Klavierunterricht begann er mit 12 Jahren. Wie er sagt, spielte er alle Klassiker, auch sehr schwierige Sachen im zarten Alter von 12 schon ziemlich perfekt. Nach seinem Entschluß, Profimusiker zu werden, besah er sich verschiedene Hochschulen - u.a. auch Berklee und New York, bevor er endgültig im College of Music in Miami / LA landete. Dort traf er neben Steve Morse auch mit Pat Metheny, Danny Gottlieb, Lyle Mays und anderen zusammen. Kein geringerer als der leider verstorbene GeniUs Jaco Pastorius war damals Dozent in Miami. Jene Zeit, schilderte mit T., als eine der schönsten und fruchtbarsten in seinem Leben, was man so ohne weiteres sofort glauben kann. Nach Abschluß seines Studiums gründete er zusammen mit Steve Morse und anderen die erste Formation der D.D., welche nach langen Jahren dann zur rechten Zeit auf die richtigen Leute trafen und endlich zu dem wurden, was sie heute sind: eine der besten Bands, die Amerika zu bieten hat. Bleibt noch zu erwähnen, daß T. '85 zum besten Nachwuchskeyboarder im Jazzbereich durch das amerikanische Keyboard-Magazin gewählt wurde.

Nun, eigentlich hatte ich ein Interview im herkömmlichen Sinne mit T. vor, also so richtig mit Mikro und Recorder und vorgelegten Fragen. Leider reichte uns die Zeit dazu nicht, denn die war während der ganzen Messe nicht aufgekreuzt, wenn ihr wißt, was ich meine. Also werde ich jetzt, wo die Messe vorüber ist, und die Zeit wieder da ist, einfach so über den Menschen T. Lavitz berichten, so wie ich ihn im Hotel und auf der Messe kennenlernte. Er erschien uns allen von Anfang an als ein fröhlicher freundlicher Typ - ohne die geringsten Anzeichen irgendwelcher Allren - jemand wie Du und ich also. Seine Frau Gwen begleitete ihn, eine ebenso hübsche wie nette junge Frau, welche eigene Lieder schreibt und auch eine beachtliche Keyboarderin und Sängerin ist. Sie verbrachte übrigens die meiste Zeit in ihrem Hotelzimmer, um auf einen mitgebrachten Keyboard unermüdlich zu üben. - ... Also, nach der Lektüre des EUG-Letters 'ran an die Key's, Jungens und Mädels ... - Sie erzählte mir auch, daß in den U.S.A. viele Mädchen Keyboard spielen, was mir bei uns hier nicht so vorkommt, schade, aber vielleicht kann einer von Euch seine Freundin motivieren, ihm keyboard-technisch gleichzutun! T. hatte immer viel zu erzählen, und es war schon interessant, so viele Stories von jemanden zu hören, der des fteren mit Legenden wie Billy Cobham jamte, und fast alle Cracks sehr gut kennt. So erfuhren wir auch, daß die Stars auch nicht immer die besten Tage haben. Alan Holdsworth zum Beispiel, ein Gitarrist feinsten Sahne, hat laut T. oft frustrierte dunkle Tage, an denen er einfach glaubt, nicht gut zu sein, und das bei jemandem wie ihm! Als ich T. einmal beim Frühstück fragte, wie er diese Form halte, welche von Profies eben erwartet wird, meinte er: "Sieh mal, es ist verdammt schwer mit diesem Druck fertig zu werden, aber es geht doch. Meiner Meinung nach kann keiner der Beste oder Schlechteste sein, und es liegt auch wenig Sinn darin, mit aller Gewalt der Beste sein zu wollen - man verkrampft sich zu sehr. Ich versuche immer ruhig und locker zu bleiben, auch im Studio oder so, habe nie versucht, der Beste zu sein, es immer nur eben so gut wie es irgendwie ging ohne mich anzuspannen getan und irgendwie funktioniert's. Bei Leuten wie Herbie Hancock und Chick Corea habe ich immer noch einen hohen Respekt, und ich glaube trotz allem, es ist gut so." Ja, so war und ist T. Lavitz - einfach, normal und bestimmt nie eingebildet. Stand er aber erst mal vor den Tasten, kam er mir natürlich schon etwas übermenschlicher vor. So richtig erkannte ich das zwischen zwei Demos bei ENSONIQ, als plötzlich aus heiterem Himmel eine 1/2 - stndige Session mit Billy Cobham und einem Freund von T., Lawrence Kettle, ein brillanter Bassist, welcher früher mit Allan Parsons arbeitete, klar gemacht wurde. T. meinte nur, ein SQ-80 werde wohl genügen, und so schnappte ich mir einen, und wir rannten beide 1 Stock höher in eine Kabine der Firma D. Drums. Was mich mit am meisten beeindruckte, war, daß kaum ein Wort gewechselt wurde, und zwar darüber, was man denn spielen wolle. Cobham fing einfach an mit seinem tierischen Groove, dann spielte Lawrence seinen 5. String Ba, und dann stieg T. ein. Die 3 zauberten ein Zusammenspiel als hätten sie nie mit jemand anderem gespielt. 3 Jazz-Rock-Stcke vom Allerfeinsten, plattenreif, einfach so... T. spielt unglaublich leicht und locker, man sah keine Anstrengungen oder Verrenkungen. Technik und Melodik - schlichtweg perfekt, so daß auch sehr komplizierte Läufe

PROFILE

FORTSETZUNG VON S. 6

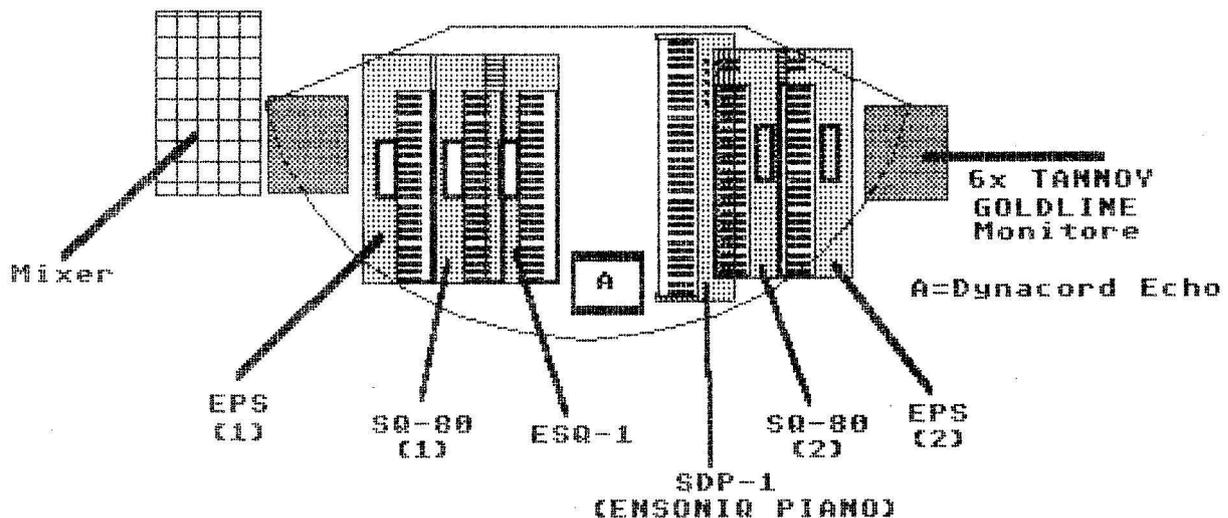
einfach so heraussprudelten, sagenhaft schnell und präzise. Er benutzte keinen Hall sowohl bei der Session nicht wie auch im Demoraum von ENSONIQ. Einfach mit dem SQ-80 in den Mischer und los ging's. Er spielte fast ausschließlich den Leslie-Werkssound des SQ-80 und durch die Hammond-Spieltechnik, welche T. echt drauf hat, sowie die vollkommene Ausnutzung des polyphonen Aftertouches, klang es echt fast wie eine alte fauchende B-3. Nach der Session hatte ich einen Höllenrespekt vor ihm, aber er freute sich nur über meine Verblüffung, war sehr bescheiden und dankbar und fragte mich, ob ich denke, daß es Billy Cobham gefallen habe. Nun, dessen war ich mir ziemlich sicher, und somit war er zufrieden. Während wir zurückgingen zum ENSONIQ-Stand fragte ich ihn, was seiner Meinung nach einen guten Keyboarder ausmache. Er meinte, vor allem ein gutes sensibles Gehör zu haben, denn: "Wenn du alles hörst, was deine Mitmusiker tun, jede Harmonie und jeden Groove, hast du keine Probleme mit anderen Musikern, auch nicht, wenn du ihre Sprache nicht beherrschst. Du unterhältst dich durch das Musizieren." Da schließe ich mich eigentlich vollkommen an, denn sowohl immer noch ist ein feiner Satz Ohren wichtiger als ein Fairlight und die Fähigkeit des Menschen zur Phantasie und Kreativität wurde noch nie mit einem Computer kopiert - geschweige denn erreicht.

Nun, ich hoffe, Ihr habt jetzt eine gewisse Vorstellung von T. und seine Einstellung zur Musik gewonnen. Weil ich's gut finde, daß Ihr bis hier gelesen habt, werde ich nun mal das Equipment beschreiben, welches T. bei ENSONIQ benutzte, und was er von den ENSONIQs' hält:

(Ach ja, T. spielt unsere Keyboards übrigens aus eigenem Wunsch, niemand hat ihn dafür angeworben.)

Befragt, was er an den Instrumenten so schätze, antwortete er: "Well, die Geräte geben meiner Keyboardanlage fast schon alles, was ich brauche." (T. spielt nicht ENSONIQ, sondern auch 2 Synthi's von einem anderen amerikanischen Hersteller, einen Prophet 5 und einen TB, zuweilen bekommt er auch einen Steinway bei großen Touren auf die Bühne.) Wenn ich den EPS richtig mit all seinen Live-Features beherrsche und selbst noch ein wenig an den SQ-80 Sounds herumspiele, kann ich mit diesem Set-Up eigentlich jede Musik machen, die mir paßt, sogar eine Oper (lacht), oder Punk (grinst mystisch ... lacht). Wir werden im Sommer in Amerika eine CD für ENSONIQ einspielen, die Dixie Dregs und ich, wobei ich ausschließlich ENSONIQ-Teile spielen werde." Na ja, da kann man nur hoffen, daß wir Euch die Platte auch anbieten können, wenn sie mal fertig ist.

Das Equipment von T. sah aus wie folgt:



Da wir außer einem Dynacord - Echo für Orgel-Soli's keinen Effekt benutzten, auch keinen Reverb, klang das ganze unerhört nach einer Live-Band. Die Drumsounds des EPS kamen tierisch gut. Die Baßdrums hatten genau den "Bumm", welcher irgendwo im Dickdarmbereich einschlägt und die Snare war wie ein Schuß aus nächster Nähe, so muß es klingen! T. spielte meist auf dem SDP-1, einer Tastaturversion des SPM-1 Moduls, welches MIDI-mäßig mit dem SQ-80 und dem EPS verbunden war. Die Sequenzen, Baßläufe etc. waren in den SQ-80 (1) einprogrammiert, welcher den EPS (1) (Drums) und einen ESQ-1 ansteuerte.

Auf dem EPS (2) spielte T. Solopassagen und satte Streicherteppiche erster Güte. Als Stilrichtung wählte er eigene Sache, Fusion Jazz und Jazz-Rock, wobei kaum noch zu hören war, ob nun eine Band oder ein Sequenzer die Backline spielte, es hatte den echten "Swing".

Ja Leute, so weit mal mit meinem Debut. Ich hoffe, es hat Spaß gemacht beim Lesen. Mir hat's auf jeden Fall Spaß gemacht T. Lavitz so gut kennenzulernen und Euch darüber zu erzählen. Bis demnächst.

Tom

OPEN ACCESS

PROGRAMMIERUNG BEIM ESQ-M (Teil 1)

übersetzt von Kerstin Müller

PARAMETER MODE

Parameter Programmierung

Um ein Programm abzuändern oder neu zu gestalten, benutzt das ESQ-M eine Methode, die parametric programming genannt wird. Vielleicht haben Sie schon andere Formen der Parameter-Programmierung von anderen Synthesizern kennengelernt. Hier hat man nicht einzelne Tasten oder Schieberegler für die einzelnen Funktionen, sondern einen Master Data Entry Slider (Datenschieberregler) und zwei Taster, mit denen man die Werte jedes angewählten Parameters einstellt. Das 16-stellige Display zeigt jeweils ein Parameter einer Page an. Das Parameter, welches gerade auf dem Display angezeigt wird, wird current Parameter genannt. Mit dem Data Entry slider kann man dieses dann verändern, auch durch Drücken der UP- und Down-Taster ist dieses möglich. Diese Methode hat viele Vorteile, z.B. verringert sich hiermit die Anzahl der Bedienungstaster, -schalter, -knöpfe, -schieberegler usw., die zur Kontrolle der einzelnen Funktionen notwendig sind.

Pages

Die Parameter des ESQ-M sind in Pages (Seiten) geordnet. Jede Page besteht aus einer bestimmten Anzahl von Parametern. Beim ESQ-1 werden alle Parameter einer Page auf dem Display angezeigt, dieses ist jedoch auf Grund des kleineren Displays beim ESQ-M nicht möglich, so daß man hier jedes Parameter mit dem SCROLL-Taster anwählen muß.

Parameter-Button

Nach drücken dieses Tasters geht der ESQ-M in den Parameter Mode. Hier kann man die Parameter verändern. Das Display zeigt folgendes an:

Anwahl einer Page

Um eine neue Page anzuwählen, drückt man zuerst auf die Parameter Taste. Das ESQ-M zeigt dann eine Page, ein Parameter und den Wert an. Um das gewünschte Parameter zu erhalten, drückt man in dem Eingabe-Zahlenfeld die gewünschte Taste, z.B. Master (=Taste mit der 1) oder MIDI (3. Taste). Bei den pages MASTER, STORAGE, MIDI, FILTER, MODES und SPLIT/LAYER drückt man einfach die entsprechende Taste im Zahlenfeld. Bei den Pages OSC, DCA, LFO und ENV muß man innerhalb von 2 Sekunden noch eine Ziffer eingeben, da jede Stimme aus 3 Oszillatoren, 4 Digital Controlled Amplifiers, 3 Low Frequency Oscillators und 4 Envelopes besteht. Wenn man also z.B. ENV 2 Page haben möchte, drückt man erst den Parameter Taster, dann die ENV Taste und die Ziffer 2 (innerhalb von 2 Sekunden, da die Anzeige sonst wieder in die vorherige Page zurückspringt) für den 2. Envelope des Sounds.

Anwahl eines Parameter

Ist man in der gewünschten Page, so braucht man nur mit dem SCROLL Taster die Parameter anwählen. Die Parameter Karte befindet sich am Ende dieser Anleitung. Um andere Parameter, die sich nicht in der momentanen Page befinden anzuwählen, muß man erst eine andere Page (s.o.) anwählen. Dann kann man mit dem SCROLL Taster wieder weiteranwählen. Verändert man einen Wert, leuchtet die LED der Compare Taste auf. Das bedeutet, daß der Sound nun nicht mehr so klingt wie der alte. Der alte befindet sich noch solange im Speicher, bis der neue abgespeichert wird. Der neue Klang ist nur mit dem Abspeichern gesichert. Wird während des Abänderns oder des Neuschaffens ein anderer Sound angewählt, geht der neu gemachte Sound verloren!

Die Programmierung des ESQ-M

Oszillator Page

0. Octave (Oktave)

Einstellen der Tonhöhe des Oszillators in Oktaven (von - 3 bis +3).

1. Semitone (Halbton)

Einstellen der Oktave des Oszillators in Halbtonschritten.

Stellt man dieses Parameter über den Wert 11 hinaus, erhöht sich das Parameter OCTAVE automatisch um den Wert 1. (von 0 bis 11).

2. Finetune (Feinstimmung)

Einstellen der Tonhöhe des Oszillators in Feinschritten. Jeder Schritt verstimmt den Oszillator jeweils um 3 Cents (1/100 eines Halbtons).

3. Wave (Wellenform)

Auswählen der Wellenform, die der Oszillator spielen soll, es gibt 32 Wellenformen pro Oszillator.

OPEN ACCESS

Fortsetzung von S. 8

4. MOD 1

-Modulator # 1 (Modulation = Tonveränderung, z.B. Vibrato...) Bestimmt die erste Modulationsquelle. Der hier gewählte Modulator beeinflusst nur die Tonhöhe des Oszillators.

5. MODAMT 1

(Modulator #1 Depth) Setzt die Stärke fest, mit der der Modulator #1 die Tonhöhe des Oszillators beeinflusst. Der Wert kann positiv oder negativ sein (von -63 bis +63).

6. MOD 2

-Modulator #2: Bestimmt die zweite Modulationsquelle. Die Auswirkungen von MOD #2 und MOD #1 werden addiert. Man kann die Modulationsstärke verdoppeln, wenn man beiden Oszillatoren die gleiche Quelle zuordnet. Auch hier wird nur die Tonhöhe des Oszillators beeinflusst.

7. MODAMT 2

-Modulator #2 Depth: siehe MODAMT 1, hier nur für MOD #2.

DCA Page

0.

Setzt die Grundlautstärke (Amplitude) des Oszillators fest. Dieses Parameter kann man als "Lautstärketepich" sehen. Effekte der Modulatoren werden hier dazuaddiert. Selbst wenn man den LEVEL = 0 einstellt, hat der Oszillator eine Amplitude. Bei negativen Modulationsstärken ist die Lautstärke geringer als die LEVEL-Einstellung. Große Werte der negativen Modulation können den Oszillator leiser machen, ohne seine Einstellung zu beachten.

DCA1,2 und 3 sind so eingestellt worden, daß es möglich ist, volle Lautstärke allein von einem Oszillator zu bekommen. Es ist möglich, daß die Outputstärke kippt, wenn alle Oszillatoren voll auf sind. Verschiedene Wellenformen haben verschiedene Grundamplituden, so daß der Effekt verschiedenartig ist. Faustregel für die Oszillatorlautstärke:

Spielt ein Oszillator, setze ihn auf den Wert 63, spielen zwei Oszillatoren, setze beide auf den Wert 56, spiele alle Oszillatoren, setze sie auf den Wert 52.

1. OUTPUT-Oscillator Mute

Mit diesem Parameter entscheidet man jeweils, welche Oszillatoren spielen sollen. Man kann beim Programmieren Oszillatoren FF)schalten, um andere anzuhören. (ON-OFF)

2. MOD 1-Modulator #1

Wählt die erste Modulationsquelle aus. Diese Modulatoren wirken sich nur auf die Amplitude (Lautstärke) des Oszillators aus.

3. MODAMT 1-Modulator #1 Depth

Setzt die Stärke fest, mit der Modulator #1 die Lautstärke des Oszillators positiv oder negativ beeinflusst.

4. MOD 2-Modulator #2

Wählt die zweite Modulationsquelle aus. Die maximale Modulationsstärke kann auch hier verdoppelt werden, indem man den gleichen Modulator den MOD #1 und MOD #2 zuordnet. Die Modulatoren wirken nur auf die Amplitude (=Lautstärke).

5. MODAMT 2-Modulator #2 (Depth)

Setzt die Stärke der Einwirkung auf die Lautstärke des Oszillators von Modulator #2 fest. Positiv oder negativ.

DCA 4 Final Volume Page (Die Modulationsquelle von DCA4 ist immer ENV4!)

0. ENV 4 MOD-Final Volume

Setzt den Wert mit dem DCA4 von ENV4 moduliert wird fest. Der Sinn dieses Parameters besteht darin, zu bestimmen, wie laut der Sound am Ende klingt. Dadurch kann man große Lautstärkeschwankungen unter den verschiedenen Sounds des ESQ-M vermeiden. Auch bei Split/Layer Programmen kann man vorhandene Unterschiede ausmerzen.

1. PANLOC-Pan Location, Manual Level

Bei Stereo-Abnahme des ESQ-M kann man mit diesem Parameter die Balance einstellen. Bei Wert 00 kommt der Sound nur aus dem linken Kanal, bei 08 aus beiden Kanälen gleichlaut, bei 15 nur aus dem rechten Kanal.

2. PNM0D-Pan Modulator

Mit diesem Parameter bestimmt man einen Modulator, der das PAN einstellt, z.B. einen LFO, der dann nach seiner Zeit zwischen den Kanälen wechselt. Legt man Pan auf die Anschlagdynamik, erklingen die Tasten je nach dem wie hart man sie anschlägt, rechts oder links. Wenn man KYBD 2 als Modulator nimmt, erklingen die unteren Tasten links, die mittleren Tasten aus dem rechten Kanal. Bsp.: PIANO 1 Werksound.

3. PNM0DAMT-Pan Modulator Amount (or Depth)

Setzt den Wert mit dem der PAN Modulator die Pan-Einstellung beeinflussen soll. Höhere Werte bewirken eine aufregende Pan Modulation. Negative Modulationsstärken sind sinnvoll. Ein negativer Wert (Bsp. -32) hat den gegenteiligen Effekt des positiven Gegenwertes (+32) auf den Pan des Programmes, wenn Manual Level auf 08 steht.

.....IN NÄCHSTEN HEFT! FORTSETZUNG IN NÄCHSTEN HEFT! FORTSETZUNG IN NÄCHSTEN HEFT! FORTSETZUNG IN NÄC.....

OPEN ACCESS

Fortsetzung von S. 9

User:

Hallo E-Mail!

Erstmal vielen Dank, daß Ihr schon wieder etwas von mir veröffentlicht habt!! Nun habe ich noch zwei Dinge für Euch:

1. Ich besitze für das MIRAGE den Input Sampling Filter. Welche Parameter muß man wie verändern, um bessere Ergebnisse zu erzielen? Könnt Ihr mir weiterhelfen?

2. Ich habe es endlich geschafft, die Programmierung des ESQ-M zu übersetzen. Vielleicht kann das eine oder andere Mitglied etwas damit anfangen.

Vielen Dank im voraus.

Kerstin Müller, Nesternstr. 31, 4952 Porta-Westfalica J

E-MAIL:

Hallo Kerstin,

zu 1)

Ob Du einen Sampling Input Filter benutzt oder nicht, die Arbeitsweise ist nahezu gleich. Es gibt lediglich einen Parameter (Nr. 93), der speziell für den externen Sampling Input Filter gedacht ist. Mit diesem Parameter kannst Du die Grenzfrequenzen des Filters stufenweise verändern, z. B. 1 = 3.37 kHz, 2 = 3.47 kHz usw. Ein komplettes Listing dieser Einstellwerte findest Du im Advanced Sampling Guide. Der Sampling Input Filter dient in erster Linie zur Vermeidung des Aliasing-Effekts, ein Effekt, der sich akustisch durch Verzerrungen im Obertobereich äußert. Aliasing kann sowohl bereits beim Samplen selbst, als auch bei schlecht gesampelten Material bei der Wiedergabe entstehen. Durch eine zu grobe Quantisierung hoher und damit sehr dicht aufeinander folgender Schwingungen addieren sich die Amplitudenwerte zu einer rechteckigen Oberschwingung, die das Original überlagert. Der Sampling Input Filter ist durch seine extreme Flankensteilheit von 150 dB(!) in der Lage, das zu samplende Material genau dort zu begrenzen, wo es notwendig ist. Die Faustregel für die Wahl der Filterfrequenz ist:

Stelle die Filterfrequenz auf die höchste im Originalsignal vorkommende Frequenz ein.

Eine Hilfestellung bei dieser Arbeit sind sicherlich Tabellen, die Aufschluß über die Obertöne und Frequenzbereiche der verschiedenen Instrumente geben.

Für die Abtastfrequenz gilt:

Multipliziere die höchste im Originalsignal vorkommende Frequenz mit dem Faktor 2, dann erhältst Du die richtige Abtastfrequenz (einstellbar mit Parameter 73).

zu 2)

Vielen Dank für Deine Mühe im Namen aller EUG-Mitglieder!

User:

Betr.: Mirage

Ihr Lieben,

erstmal das übliche, das E-Mail ist super, eure Tips haben mir sehr geholfen und jeden Monat rase ich zum Soundpool-Händler, um mir die neue Diskette (lechz) zu überspielen, alles ganz toll. Ich hatte Gelegenheit, auf der Frankfurter Messe mit Euch zu sprechen (nett, nett). Übrigens, der ENSONIQ-Stand war für mich mit Abstand der Originellste, und konnte dort mit Euch über ein paar Probleme in Bezug auf den Mirage sprechen. Mit den Lösungsvorschlägen von Euch zu Hause angekommen, probierte ich es sofort aus, aber siehe da, es funktionierte nicht. Nun bitte ich Euch, mir noch einmal ausführlich zu erläutern, wie mein Problem zu lösen ist (vielleicht interessiert es auch die anderen Mirage-Besitzer und Ihr antwortet mir über das E-Mail). Nun zu meinem Problem:

Ich bin Tanzmusiker und habe mir etliche Disketten mit jeweils zu benötigenden Sounds für Upper und Lower zusammengestellt. Leider haben die Samples des öfteren unterschiedliche Lautstärken, so daß ich diesen Umstand mit Parameter 24 ausgleichen muß, damit ich nicht jedesmal den Lautstärkeschweller umstellen muß oder die Anschlagdynamik verändern muß. Ihr sagtet mir auf der Messe, daß ich diesen Parameter mit Parameter 14 abspeichern kann, aber dieses funktioniert bei meiner Bedienung irgendwie nicht. Bitte erklärt mir doch einmal genau, wie ich Parameter 24 für meine Bänke individuell auf die Diskette bekomme. Für eine manuelle Veränderung des Parameters zwischen zwei Stücken habe ich einfach keine Zeit.

Zweitens - Bitte erklärt mir doch noch einmal, ob und wie ich einen Upper-Sound in Lower und umgekehrt bekomme. Leider sind sehr viele schöne Sounds im Upper und ich kann sie nicht auf eine Bank bekommen. Auch wenn es vielleicht umständlich ist, ich meine, die Sache würde sich lohnen.

So, nun im voraus vielen Dank für Eure Hilfe, ich bin ansonsten sehr zufrieden mit dem Mirage, ich hoffe nur, daß ENSONIQ noch weitere Werksound-Disketten erstellt, ich würde mir beispielsweise einen Dudelsack sowie weitere Naturpianosounds wünschen.

Detlef G. aus Osterholz-Scharmbeck

OPEN ACCESS

Fortsetzung von S. 10

E-MAIL:

Hallo Detlef,

unser Tip, wie man Parameter 24 für jede Disk individuell abspeichert, war schon richtig, doch hat man Dir wahrscheinlich nicht dabei gesagt, daß Du jede Diskette neu upbooten mußt, um die veränderten Configurations-Parameter jedesmal zu laden. Du kannst Dir die Sache aber noch vereinfachen, indem Du die Lautstärken der einzelnen Wavesamples für LOWER- oder UPPER-Keyboard über Parameter 69 der Reihe nach veränderst und diesen Sound erneut abspeicherst. Auf diese Weise hast Du direkt beim Laden der Sounds die gewünschte Lautstärke-Balance. Versuch's einfach 'mal!

Das Kopieren einer Soundbank von UPPER nach LOWER ist grundsätzlich möglich, allerdings verlangt es ein wenig Schreibarbeit, da für jedes kopierte Wavesample die Parameter 27, 60-72 entsprechend manuell angeglich werden müssen. Das Kopieren von Wavesamples funktioniert ausschließlich mit dem MASOS-Betriebssystem. Wie's genau gemacht wird, steht im ADVANCED SAMPLER'S GUIDE beschrieben.

Die MASOS-Diskette gibt es zusammen mit dem "Advanced Sampler's Guide", einer ausführlichen Anleitung über Theorie und Praxis des Samplens, zum Preis von DM 51,- bei Deinem ENSONIQ-Händler. Eine gute deutsche Übersetzung dieser Anleitung (ohne MASOS-Disk) erhältst Du für DM 35,- bei : Kaupass & Lemke, Diesselweg 52, 2900 Oldenburg.

User:

Hallo ENSONIQ-Team,

leider ist es mir bis jetzt noch nicht gelungen, Eure Sound-Library zu kopieren. Die Soundpool-Händler in meiner Umgebung (*****, *****, *****) haben entweder die Sounds oder die Geräte nicht vorrätig. Ich bin auf das nächste Wochenende vertraut worden und hoffe nun, daß die Sache klappt.

Nun zu meinem Anliegen an Euch. Ich suche ganz bestimmte Sounds für meinen ESQ-1 und bitte Euch deshalb, folgenden "Hilferuf" im nächsten E-Mail zu veröffentlichen:

Help wanted! Suche "Depeche Mode" und "Erasure" Sounds. Zahle für jeden brauchbaren Sound (auch auf Datenblatt) DM 1,-. Hörtest per Telefon - Tel.-Nr.: 02302/54480 - bitte nur am Wochenende, da BW. Matthias.

Vielen Dank für die Veröffentlichung und ein großes Lob an Euren fantastischen Service, den ich bisher lediglich bei der Firma POLAND erlebt habe (man muß ja ehrlich bleiben).

Matthias W. aus Witten

E-MAIL:

Hallo Matthias,

wir haben die oben aufgeführten zensierten Händler auf die beschriebene Misere angesprochen, damit Du in Zukunft auf die geplant bequeme Art und Weise an Deine Sounds kommst.

User:

Liebe ENSONIQ-Leute,

dem E-Mail Nr. 6 entnehme ich in dem Artikel "The neverending story", daß ENSONIQ-Europe in Italien produziert. Als ich Ende 1986 meinen ESQ-1 erstand, war ich ganz überrascht, daß auf dem Karton "Made in the E.E.C." prangte, denn bis dahin dachte ich immer, die Dinger würden in den U.S.A. produziert. Selbst mein Händler wußte mir keine Antwort, vermutete aber die Niederlande als Produktionsland.

Gehe ich nun richtig in der Annahme, daß mein ESQ-1 in Italien hergestellt wurde?

Es ist natürlich nicht ganz ungeschickt das Herkunftsland mit dem Begriff E.E.C. zu kaschieren, da könnte ja immerhin auch West Germany bedeuten. Das E.E.C. - Kürzel wurde wohl sicher im Hinblick auf die Verkaufszahlen gewählt. Made in Italy klingt halt einfach mehr nach Spielzeug-Synthie. Oder wie war das?

Nicht das nun der Eindruck bei Euch entsteht, ich würde mich hintergangen fühlen, überhaupt nicht. Ich bin voll und ganz von meinem ESQ-1 überzeugt. Eine tolle Maschine.

Rasmus W. aus Feldberg-Falkau

E-MAIL:

Hallo Rasmus,

die Aufschrift "made in Italy" wäre auch nicht richtig gewesen, da zu dem Zeitpunkt, als Dein ESQ-1 hergestellt wurde, ausschließlich die Endmontage in Italien erfolgte. Die gesamte Elektronik, Mainboards, Power-Supply, Display-Boards usw. sind eh und je in den USA gefertigt worden. Lediglich das Gehäuse wurde in Italien gefertigt und das Instrument dort zusammengesetzt. Mittlerweile wird allerdings auch die Endmontage in den Staaten durchgeführt. Ich hoffe, daß wir Dir den Eindruck genommen haben, daß man Dich irgendwie versucht hat, zu hintergehen.

OPEN ACCESS

Fortsetzung von S. 11

User:

Hallo E-Mail!

Ich habe mal wieder ein paar Fragen an Euch:

- 1.) Ich habe mir vor kurzem vor der Firma PA Decoder die Sequenzer-Expansion auf 64 kB zugelegt und dabei ist mir aufgefallen, daß diese Erweiterung ja aus zwei RAM's à 32 kB besteht. Daraus folgere ich messerscharf, daß die 8 kB Sequenzerspeicher, die ja von vorneherein im ESQ-1 vorhanden sind noch irgendwo - völlig unbenutzt!!! - im inneren meines Synthies herumstehen und sich langweilen. Könnte man diese mit entsprechendem Betriebssystem nicht irgendwie nutzen, z.B. als zusätzliche Soundspeicher oder um evtl. noch größere Betriebssystemroutinen zu speichern???
- 2.) Theoretisch dürfte es ja keine allzugroßen Probleme bereiten, die nachträglichen Editierungsmöglichkeiten des ESQ-1 Sequenzers, eventuell bis zu einzelnen Midi-Events zu erweitern. Kommt da noch entsprechendes von Eurer Seite?
- 3.) Die Soundpools sind ja an und für sich 'ne tolle Idee, aber wenn man wie ich vor dem Problem steht, daß der Händler (*****) keinen Mirage da hat, und die ESQ-1-Sounds nur auf Mirage Disketten bei ihm liegen, dann hilft mir das wenig. Könnt Ihr an die Soundpool-Vertreter nicht auch ESQ-1 Sounds auf SQ-80 Disketten schicken?

P.S.: In den nächsten Wochen bekommt Ihr von mir auch eine Sammlung mit 120 ESQ-1 Sounds.

Markus W. aus Rosstal

E-MAIL:

Hallo Markus,

zu 1)

ENSONIQ hat noch nie etwas verschont, erst recht keinen Speicherplatz. Vergiß bitte nicht, daß Du beim Einbau einer 20.000 Noten (64 kbyte) Sequenzer-Cartridge auch einen größeren Buffer (Zwischenspeicher) brauchst, da es ja passieren kann, daß Du eine fürchterlich lange Sequenz einspielst und diese dann quantisierst. Da der ESQ-1-Sequenzer so strukturiert ist, daß nach dem Quantisierungsvorgang zwischen Original- und Bearbeitung direkt verglichen werden kann, muß ein Zwischenspeicher mit entsprechender Kapazität vorhanden sein. Diese Kapazität wird durch die ansonsten "brach" liegenden 8 kbyte gewährleistet.

zu 2)

Die Frage kann ich Dir z.Zt. nicht definitiv beantworten. Da es theoretisch kein Problem ist, dieses Feature zu integrieren und ENSONIQ immer sämtliche Wünsche von Musikern bei der Entwicklung berücksichtigt, ist es auch nicht auszuschließen, daß in absehbarer Zeit ein Update in dieser Richtung angeboten werden wird.

zu 3)

Wir haben schon darüber nachgedacht. Da jedoch z.Zt. die SQ-80 ständig vergriffen sind, bringt Dein Vorschlag immer noch nicht den gewünschten Effekt. In zwei bis drei Monaten sollte es jedoch so laufen.

User:

Bin Besitzer eines ESQ-1 und eines Mirage sowie User-Group-Mitglied.

Habe ein Problem und zwar:

Möchte Sounddaten (Sounddisk Mirage Masos Vers. 2.0) überspielen auf eine formatting (formatierte) Diskette. Leider gelingt mir das nicht. Darum bitte ich Sie mir zu helfen.

Wenn es möglich ist, mir eine Kopieranleitung zu schicken, oder wenn es ein Buch gibt? Jede Art Anweisungen über Kopieren für ESQ-1 / Mirage.

Wenn es zusätzliche Kosten gibt, werde ich Sie übernehmen und bezahlen. Bitte nochmals mir zu helfen.

Anmerkung:

Ich war in Ihren Vertretungen, leider geht mir da alles zu schnell und bis ich nach Hause gekommen bin, habe ich schon alles wieder vergessen.

Heinrich-Heinz W. aus Bottrop

E-MAIL:

Lieber Heinrich-Heinz,

die MASOS-Diskette kann auf normalem Wege nicht kopiert werden, von da her sind alle Kopierversuche zum Scheitern verurteilt. MASOS-Disketten gehören zum Lieferumfang des Mirage. Ich gehe einmal davon aus, daß Du das Betriebssystem MASOS zu Speichern Deiner ESQ-1-Daten auf Mirage-Disketten brauchst. In diesem Fall genügt es, eine MASOS-Diskette zu besitzen. Die Disketten für die ESQ-Sound- und Sequenzer-Daten werden mit einer Mirage-Formatier-Diskette (Version 1.0 oder 2.0) formatiert, danach genügt es, den Mirage vor jedem Datentransfer bzw. Laden und Saven mit MASOS upzubooten.

OPEN ACCESS

Fortsetzung von S. 12

User:

Betr.: Open-Access

Hallo E-Mail Team!

Ich bin Besitzer eines Mirage DMS-8 Rack-Samplers und hätte einige Fragen:

- 1) Ich steuere meinen Mirage über einen DX-7 an. Mit Parameter 89 auf "on" ist es laut Bedienungsanleitung möglich mittels Fußschalter den Sequenzer bei der Aufnahme zu starten und wieder zu stoppen. Dies funktioniert aber bei mir nicht! (Ich habe das Sustain-Pedal am DX-7 angeschlossen - hat der DX-7 vielleicht eine andere MIDI-Implementierung?)
- 2) Parameter 84 (Midi Controller Enable) nimmt bei mir die Werte 0,1,2 oder 3 an und nicht wie auf der Parameter-Referenz-Karte die möglichen Werte "on" bzw. "off". Was bedeuten diese Werte?
- 3) Bei den Soundpool-Disketten ist es nicht möglich mittels Parameter 15 oder 16 Programme von der unteren Hälfte in die obere Hälfte und umgekehrt zu kopieren. Das funktioniert nur mit den Original-ENSONIQ-Disketten. Warum?
- 4) Die Internal Clock Rate (Parameter 87) steht bei einer Sequenzer-Aufnahme immer auf dem Wert 48. Obwohl ich mittels Parameter 14 einen anderen Wert abgespeichert habe, zeigt er mir nach der Sequenzer-Aufnahme immer noch den Wert 48 an (auch wenn ich den Mirage ausschalte und die Diskette neu lade, akzeptiert er zwar den neuen Wert, aber nach der Sequenzer - Aufnahme Wert 48!).
- 5) Gibt es eine Software-Version, mit der es möglich ist, Cross-Fade-Looping durchzuführen?
- 6) Ist es tatsächlich wahr, daß der Control-Change Nr. 7 (main volume) im Mirage nicht implementiert ist? Ich habe in der Midi-Implementierung nicht derartiges gefunden. Ist es möglich, dies nachzurüsten? (Dies würde sich ja anbieten, so daß der Mirage-Rack-Sampler in der Lautstärke von einem anderen Midi-Keyboard kontrolliert werden könnte.)

Hans-Georg L. aus Reutlingen

E-MAIL:

Hallo Hans-Georg,

zu 1)

Der Parameter 89 bezieht sich nur auf den Footswitch-Anschluß beim Mirage-Keyboard, da aber das Rack-Modell diesen Anschluß nicht hat, wird die Einstellung auch nicht berücksichtigt. Der externe Start des Sequenzers ist beim Mirage-Rackmount nur über MIDI mittels eines Startsignals möglich, dabei muß Parameter 85 auf ON gestellt werden. Dein Problem liegt also nicht an einer unterschiedlichen MIDI-Implementation der beiden Geräte.

zu 2)

Während zur Zeit der Drucklegung für die Parameter-Referenzkarte das Mirage-Operationssystem nur die Funktion MIDI-Controller Enable/Disable beinhaltete, kamen im Zuge des Updates 2.0 und folgende zwei Funktionen hinzu. Die Bedeutung dieser Werte erfährst Du im **E-MAIL**, Ausgabe 2 auf der S. 7.

zu 3)

Dafür gibt es keinen plausiblen Grund. Ist ein Fehler Deinerseits auszuschließen?

zu 4)

Das ist normal. Da der Sequenzer nicht über ein eingebautes Metronom verfügt, ist auch kein Bezug zu einem absoluten Tempo gegeben. Du kannst so schnell oder langsam einspielen wie Du willst, der Sequenzer gibt es mit der gleichen Geschwindigkeit wieder (Wert 48). Wenn Du aber diesen Wert veränderst und die veränderte Einstellung über Parameter 14 abspeicherst, dann bleibt dieser Wert erhalten, auch nach dem Ausschalten und neuem Upbooten. Versuch's einmal.

zu 5)

Cross-Fade Looping ist mit dem Betriebssystem MASOS möglich, da es die Funktionen Copy, Rotate, Fade-In, Fade-Out, Scale, Add, Invert, Reverse und Replicate beinhaltet. Angenommen, Du möchtest einen Donnerschlag in einen Van Halen-Gitarrensound überblenden. Angenommen, diese beiden Samples befinden sich bereits auf Disk. Nun mußt Du zuerst den Donnerschlag mit der Fade-Out-Funktion ausblenden und dann den Van-Halen-Sound mit Fade-In einblenden. Danach kopierst Du den Van-Halen Sound mit der ADD-Funktion in den Donnerschlag hinein. Der Startpunkt (Destination-Start) muß natürlich auf den Wert gesetzt werden, wo der Ausblend-Effekt des Donnerschlages einsetzt. Mit MASOS ist es ebenfalls möglich, bidirektionale Schleifen zu bilden.

zu 6)

Es ist richtig, daß der Mirage MIDI-Control Nr. 7 mit dem OS 3.2 nicht empfängt. Es ist jedoch in den USA ein OS auf dem Markt, daß den Empfang von Lautstärke-Kontrolldaten ermöglicht. Dieses Operationssystem werden wir in Kürze in unser Vertriebsprogramm übernehmen. **E-MAIL** wird Dich rechtzeitig darüber informieren.

